

Wir leben in einem Zeitalter der Massenverblödung, besonders der medialen Massenverblödung.

Wenn Sie sich einmal anschauen, wie einseitig die hiesigen Medien, von TAZ bis Welt, über die Ereignisse in der Ukraine berichten, dann kann man wirklich von einer Desinformation im großen Stil berichten, flankiert von den technischen Möglichkeiten des digitalen Zeitalters. Dann kann man nur feststellen, die Globalisierung hat in der Medienwelt zu einer betrüblichen Provinzialisierung geführt.

- Peter Scholl-Latour



Stealth, Neubaugasse 24/1, 8020 Graz

Frau

Uta Böllinger

Carl-Benz-Str. 20

76437 Rastatt

- Germany -

per Bote

Presseanfrage

Üble Nachrede u. a. Verfahren gegen Holger Fritz, AG Rastatt

Sehr geehrte Frau Böllinger,

wir sind seit 2018 in diesem Verfahren Prozessbeobachter und haben ein Fax mit Ihren Absenderdaten vorliegen, in welchem Sie aus einem der Geheimhaltung unterliegenden Familiengerichtsverfahren den Vater der gemeinsamen Tochter, Herrn Holger Fritz, verunglimpfen, indem Sie einen Schriftsatz von seinem Anwalt Dr. Rassek an die Polizistin Anja Zepfel in Iffezheim vorgenommen haben, damit diese Herrn Fritz für Sie anzeigt, so uns vorliegende Rechercheergebnisse.

Frau Zepfel wiederum hat auch die Anzeige des Herrn Nikolaus Sehr am 12.7.16 in Iffezheim aufgenommen, nachdem Sie diesen am 10.7.16 in dessen privaten Räumen aufgesucht und beauftragt haben, diese Falschbezeichnungen vorzunehmen, so die mehrfach bestätigte Auskunft des Herrn Sehr.

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, hierzu Stellung zu nehmen und verweisen darauf, dass wir mit Filmbeiträgen die lfd. Gerichtsberichterstattung redaktionell aufarbeiten und nach dem Pressegesetz veröffentlichen. Da Sie Person öffentlichen Lebens sind und quasi neben Herrn Sehr Hauptthema des Prozesses, werden wir Sie mit Klarnamen benennen, auch dass Sie ggf. zu keinem Interview bereit sind. Der Unterzeichner hat viele Größen in Politik und Wirtschaft auf internationaler Ebene vor dem Mikrophon gehabt. Wir sind natürlich gerade an Ihrer Sicht der Dinge interessiert, da ohne Ihre Namensnennung kein Verfahren auskommt.

Das Publikmachen der Gerichtsverfahren ist ein Schlüsselement der demokratischen Justiz. Gerade wegen Ihrer schweren Vorwürfe gegen den Angeklagten Holger Fritz, die wiederum schwere Belastung der Zeugen gegen Sie, insbesondere des Herrn Sehr, sehen wir es als unsere Pflicht, Ihnen die Möglichkeit der Stellungnahme zu geben. Aus der «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten», aus der keine berufsethische Pflicht abgeleitet werden kann, wäre im Falle Ihrer Stellungnahmeverweigerung auch eine einseitige, parteiergreifende Berichterstattung zulässig. Die Justizkritik gehört zum notwendigen Bestandteil der Kritik- und Kontrollfunktion der Medien. Gerichtsreportagen, die in erster Linie aus der Perspektive der Angeschuldigten geschrieben

Stealth Journalismus

Die Gerichtsreporter

vor Ort → investigativ → aufgeklärt

„Wir ermitteln weiter,
wenn andere aufgeben.“

Inh. Klaus Overhoff
Redakteur

Neubaugasse 24/1
8020 Graz

T: (0043) 178 71 20 777

M: cargo-tv@email.de oder .at

Datum
3. Juli 2019

Unser Aktenzeichen:
19.33

Wir leben in einem Zeitalter der Massenverblödung, besonders der medialen Massenverblödung.

Wenn Sie sich einmal anschauen, wie einseitig die heutigen Medien, von TAZ bis Welt, über die Ereignisse in der Ukraine berichten, dann kann man wirklich von einer Desinformation im großen Stil berichten, flankiert von den technischen Möglichkeiten des digitalen Zeitalters, dann kann man nur feststellen, die Globalisierung hat in der Medienwelt zu einer betrüblichen Provinzialisierung geführt.

- Peter Scholl-Latour



Stealth Journalismus

Die Gerichtsreporter

vor Ort → investigativ → aufgeklärt

werden, sind zulässig, sofern das Publikum in der Lage ist, zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden und die im Beitrag enthaltenen Informationen zu gewichten und einzuordnen.

Da wir in diesem Fall seit Jahren recherchieren, möchten wir Sie im Folgenden informieren.

Wir verstehen uns als Wachhunde der Demokratie. In diesem Fall überwiegt das öffentliche Interesse gegenüber dem Schutz der Privatsphäre. Die qualifizierten Voraussetzungen, die mit einem die Pressefreiheit verletzenden Gerichtsentscheid geahndet wurden, hat unsere Berichterstattung noch nie eingeschränkt, da wir sorgfältig recherchieren, allen Beteiligten die Stellungnahmemöglichkeit geben, so auch Ihnen und internationale Erfahrung haben. Das öffentliche Interesse an der Vergangenheit Ihrer Person halten wir für gegeben. Gerne können Sie uns hier erläutern, wie die von Ihnen vorgenommenen Aktivitäten darin begründet sein könnten.

Das Recht der Öffentlichkeit, die Wahrheit zu erfahren, ist hier besonders groß, da Herr Fritz als überaus erfolgreicher Unternehmer, der sich in den besten gesellschaftlichen Kreisen bewegt und dem Unterzeichner 2013 im Zuge der besten Unternehmer Baden-Württembergs auf einem Symposium begegnet ist, mit den von Ihnen vorgenommenen existenzvernichtenden Anschuldigungen konfrontiert ist.

Es besteht ein öffentliches Interesse an Informationen über die Schulden eines bekannten Unternehmers und die sexuellen Verfehlungen, die Sie ihm bis heute vorwerfen, trotz eindeutigen Gutachten. Jeder Mensch hat ein Recht darauf, dass sein Privatleben und seine Intimsphäre besonders geschützt werden. Zur Intimsphäre gehören etwa die Wohnung, die innersten Gedanken und Gefühle, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, oder das Liebesleben. Hier haben Sie Herrn Fritz in aller Öffentlichkeit kaum steigerbar selbst und über Dritte belastet. **Wir nehmen Sie daher ernst**, wenn Sie trotz Gutachten Ihre Anschuldigungen aufrechterhalten und öffentliche Prozesse einleiten. Sie überziehen Herrn Fritz auf dieser Grundlage mit der Höchststrafe, plus Kindes- und Vaterentzug, was gerade aus Sicht des Kindes von besonderer Schwere ist. Alle verfügbaren Angaben müssen und wollen von uns berücksichtigt werden. Unsere Pflicht zur Wahrheitssuche setzt voraus, dass die verfügbaren und zugänglichen Angaben berücksichtigt und geprüft werden. Gerne können Sie auch einen Bevollmächtigten für sich sprechen lassen und diesen von seiner Schweigepflicht entbinden, damit dieser Stellung nehmen kann.

Sollten wir nichts von Ihnen innerhalb der nächsten 7 Tage hören, werden wir die Erkenntnisse der gerichtlichen Verhandlungstage und die Aussagen der Zeugen veröffentlichen.

Bitte geben Sie uns Ihre Mailadresse, dann können wir Sie gezielter und schneller kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Overhoff
ehem. Mitarbeiter von Peter Scholl-Latour
Live-Übertragungen aus dem Bundestag für ARD/ZDF, WDR
Reportagen für SVT Europe, TV-2 Gruppe